

Die Zukunft des Lateinunterrichtes

Beitrag von „blabla92“ vom 14. April 2017 22:02

Ich unterrichte Latein. Meiner Erfahrung nach wählen tendenziell eher Kinder (oder Eltern) Latein, die schon von vornherein lieber lesen, aus bildungsbürgerlichen Familien kommen, abstrakter denken können oder ehrgeiziger sind. Die besseren Schnitte liegen nicht an Latein, sondern an der Klientel.

Die Lateiner, die vorher keinen oder wenig Zugang zu Grammatik und Theorie haben, bekommen den durch Latein auch nicht für Deutsch, sondern quälen sich damit in beiden Sprachen. Die, denen das liegt, bekommen mehr Übung darin.

Klingt resigniert - ich finde Latein enorm wichtig als Zugang zu einem Großteil unserer Kultur und Geschichte, aber das geht an den 50% unserer Schüler, die sich mit dieser 2.FS ab Kl. 6 nur quälen, ohnehin komplett vorbei. Weil diese auch kaum Wörter lernen, haben sie auch nichts davon, dass man sich Fremdwörter u.a. Fremdsprachen davon herleiten könnte. M.E. macht Latein nur als 3.FS für echt Interessierte Sinn.